

**Leipziger Buchmesse
(12. bis 15. März 2009)**

Leipzig, 6. Februar 2009

**Die Jury hat sich entschieden: Die Nominierten für den
„Preis der Leipziger Buchmesse“ 2009 stehen fest**

In nur fünf Jahren hat sich der Preis der Leipziger Buchmesse zu einer festen Größe im deutschen Literaturbetrieb entwickelt. In diesem Jahr wurden 760 Bücher (2008: 750) eingereicht. Seit heute stehen die nominierten Autoren fest:

Kategorie Belletristik

- Wilhelm Genazino: Das Glück in glücksfernen Zeiten (Carl Hanser Verlag)
- Reinhard Jirgl: Die Stille (Carl Hanser Verlag)
- Daniel Kehlmann: Ruhm. Ein Roman in neun Geschichten (Rowohlt Verlag)
- Sibylle Lewitscharoff: Apostoloff (Suhrkamp Verlag)
- Andreas Maier: Sanssouci (Suhrkamp Verlag)
- Julia Schoch: Mit der Geschwindigkeit des Sommers (Piper Verlag)

Kategorie Sachbuch/ Essayistik

- Matthias Frings: Der letzte Kommunist. Das traumhafte Leben des Ronald M. Schernikau (Aufbau Verlag)
- Andreas Kossert: Kalte Heimat. Die Geschichte der deutschen Vertriebenen nach 1945 (Siedler Verlag)
- Herfried Münkler: Die Deutschen und ihre Mythen (Rowohlt Berlin Verlag)
- Jürgen Neffe: Darwin. Das Abenteuer des Lebens (C. Bertelsmann)
- Karl-Heinz-Ott: Tumult und Grazie. Über Georg Friedrich Händel (Hoffmann und Campe)

...

Kategorie Übersetzung

- Michael Kellner: William S. Burroughs: Naked Lunch (Nagel & Kimche)
- Esther Kinsky: Olga Tokarczuk: Unrast (Schöffling & Co.)
- Susanne Lange: Miguel de Cervantes: Don Quijote von der Mancha (Carl Hanser Verlag)
- Hans-Christian Oeser: Maeve Brennan: Der Morgen nach dem großen Feuer (Steidl Verlag)
- Eike Schönfeld: Saul Bellow: Humboldts Vermächtnis (Kiepenheuer & Witsch)

Ulrich Greiner, der Vorsitzende der Jury, zu den Nominierungen: „Auch in diesem Frühjahr hat sich das hohe Niveau der deutschen Verlagsproduktion wieder aufs Schönste gezeigt. Im Bereich Belletristik war das Angebot derart reichhaltig, dass die Jury ausnahmsweise sechs Titel nominiert hat – weniger wäre in ihren Augen ungerecht gewesen.“

Neben Ulrich Greiner gehören der Jury an: Ina Hartwig, verantwortliche Literaturredakteurin der Frankfurter Rundschau, Elmar Krekeler, Leiter der Literarischen WELT, Kristina Maidt-Zinke, Feuilleton-Autorin der Süddeutschen Zeitung, Volker Weidermann, Redaktionsleiter Feuilleton der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung, Michael Hametner, Literaturredakteur beim MDR, und Uwe Justus Wenzel, Feuilleton-Redakteur der Neuen Zürcher Zeitung.

Die Auszeichnung der besten Frühjahrs-Bücher in den Kategorien „Belletristik“, „Sachbuch/Essayistik“ und „Übersetzung“ ist zu gleichen Teilen mit insgesamt 45.000 Euro dotiert. Unterstützt wird der „Preis der Leipziger Buchmesse“ durch den Freistaat Sachsen sowie die Stadt Leipzig. Partner ist das Literarische Colloquium Berlin (LCB). Medienpartner ist die Wochenzeitschrift „Die ZEIT“.

Hörproben aller Titel sind unter www.literaturport.de verfügbar. Die öffentliche Verleihung des Preises findet während der Leipziger Buchmesse am 12. März 2009 um 16.00 Uhr in der Glashalle des Messegeländes statt.